

MyLife – Initiative mit Herz und Engagement

Ehrenamtliche unterstützen Jugendliche
bei der Ausbildungsplatzsuche

Georg Krümpelmann

Keine Berufsausbildung zu haben und damit auch keine Aussichten auf einen Beruf, der interessante Tätigkeiten mit sich bringt und auch

Kontakte, Erfolgserlebnisse und Selbstbewusstsein – die meisten Bürgerinnen und Bürger kennen dies nicht. Aber wie lebt sich ein Leben, in dem Heranwachsende, weil sie keinen Ausbildungsplatz gefunden haben, den beruflichen Ansporn verlieren und vielleicht auch in dem Gefühl aufwachsen, dass die Gesellschaft sie gar nicht braucht? Frust und Selbstzweifel, das sind leider ebenso oft Folgen wie Vorwürfe Dritter – und nicht selten kommen solche Jugendliche auf Abwege.

Andererseits: Kann es sich unsere Gesellschaft vor dem Hintergrund der sozialen Folgen und der demografischen Entwicklung leisten, Menschen ohne Ausbildung zu lassen? Facharbeiter fehlen schon heute! Fazit: nach neun, zehn oder mehr Schuljahren müssen „wir“ unseren Jugendlichen eine Perspektive fürs Leben bieten. Dies ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, und natürlich gilt: Politik und Wirtschaft tragen hier eine besondere Verantwortung. Doch, wie fast immer und überall gilt auch hier: man kann durchaus ein bisschen mehr tun...

Die Initiative MyLife, die im Mai 2007 aus der Taufe gehoben wurde und von



zahlreichen Unternehmen im Landkreis und vielen freiwilligen Helfern getragen wird, unterstützt deshalb insbesondere solche Schüle-

rinnen und Schüler, die besondere Schwierigkeiten haben, einen Ausbildungsplatz zu finden. Und dies mit großem Erfolg! In dieser Hinsicht ist MyLife also auch ein großartiges Vorbild für erfolgreiches ehrenamtliches Engagement – eben für großen Einsatz mit großem Herz.

Die Initiative, für die Reiner Kaminski, Bereichsleiter Soziales beim Landkreis Harburg, nicht nur die Initialzündung gab, sondern auch eine der treibenden Kräfte ist, arbeitet eng nicht nur mit gut 50 Betrieben aus dem Landkreis zusammen, die sich vielfach auch finanziell stark engagieren, sondern auch mit den Schulen, der ARGE und der Agentur für Arbeit, mit der Industrie- und Handelskammer, der Kreishandwerkerschaft, den Städten und Gemeinden sowie den Freien Trägern der Wohlfahrtspflege.

Herzstück von MyLife sind jedoch fraglos die Coaches (Trainer) – mittlerweile über 80 ehrenamtlich tätige Personen, zu meist aus den heimischen Betrieben, die die Jugendlichen bei ihrer schwierigen Ausbildungsplatzsuche quasi „an die Hand nehmen“. Im Vordergrund steht die fachliche Unterstützung durch die Coa-

ches, die von der Beratung bei der Berufswahl, der Gestaltung der Bewerbungsunterlagen oder der Begleitung zu Vorstellungsterminen bis hin zum persönlichen Vorsprechen bei potenziellen Arbeitgebern reicht. Doch auch die Motivation der Jugendlichen von Seiten der Coaches ist gefragt. Wichtige Voraussetzung hierfür ist der Aufbau eines Vertrauensverhältnisses zwischen den Coaches und den betreuten Jugendlichen, nicht weniger aber auch mit ihren Eltern bzw. Familienangehörigen.

Kurz gesagt: Die Coaches, die sich bei regelmäßigen Treffen und über eine gemeinsame Internetplattform intensiv austauschen, stehen den Jugendlichen mit Rat und Tat zur Seite, sie machen ihnen Mut – und sie bahnen damit vielen jungen Menschen, die es nicht so leicht haben, einen Weg in Ausbildungsverhältnisse und damit eine berufliche Zukunft. Diese Unterstützung erfolgt übrigens nicht nur im Vorfeld der Ausbildungsplatzsuche, sondern auch während der Ausbildungsphase, um dem häufigen Phänomen des Ausbildungsabbruchs gezielt zu begegnen.

Zielgruppe der Initiative „MyLife“ sind vor allem Jugendliche mit einem Haupt-

schul- oder Realschulabschluss und hier insbesondere solche, die sich nach Schulabschluss vergeblich um einen Ausbildungsplatz bemüht oder die Suche aus eigenem Antrieb nicht mit der notwendigen Zielstrebigkeit verfolgt haben. Es gibt keine besonderen Voraussetzungen zur Teilnahme. Der Coach schließt jedoch mit dem Jugendlichen eine Vereinbarung. In dieser werden auch die vom Jugendlichen anzuerkennenden Regeln festgelegt.

Seit Gründung von MyLife im Mai 2007 wurden 220 Schülerinnen und Schüler (Stand August 2009) betreut. Rund 130 Betreuungen sind bisher abgeschlossen, 52 der Jugendlichen haben einen Ausbildungsplatz erhalten – eine Quote, die auch gerade deshalb sehr beachtenswert ist, weil viele der betreuten Schüler sich zunächst für eine weitere Schullaufbahn entschieden haben. Und man muss sich vor Augen halten: Bei jedem Jugendlichen, der einen Ausbildungsplatz erhält, hat sich die Tür in eine Zukunft geöffnet, die Perspektiven bietet.

Weitere Informationen zur Ausbildungsplatzinitiative MyLife unter www.mylife-lk-harburg.de.



Gruppenbild mit Werbebanner – bei einem Treffen der MyLife-Initiative in Buchholz